



Gemeinde St. Ruprecht-Falkendorf

St. Ruprecht Nr. 20, 8862 St. Ruprecht ob Murau

Tel: 03534/2705, Fax: DW 4, E-Mail: gde@st-ruprecht-falkendorf.steiermark.at
www.st-ruprecht-falkendorf.steiermark.at

St. Ruprecht, 08.04.2013

GZ: 78/2013

Betr.: GZ: Abt13-10.10-S59/2013-4
Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der ein
Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie erlassen wird.
Begutachtung

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 13

8010 Graz

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit folgendem Schreiben gibt die Gemeinde St. Ruprecht-Falkendorf innerhalb der Frist bis Montag, den 8. April 2013 eine Stellungnahme zu der Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung bezüglich des in Begutachtung befindlichen Entwicklungsprogramms für den Sachbereich Windenergie ab.

Die Gemeinde St. Ruprecht-Falkendorf zeichnet sich seit Jahrzehnten durch den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen aus.

Als wesentlicher Bestandteil der steirischen Holzstraße erachten wir es als äußerst wichtig, dass sowohl unsere Gemeinde als auch unsere gesamte Region, auch in Zukunft für verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und nachhaltige Entwicklung steht. Dazu gehört auch die sinnvolle und effiziente Erzeugung von erneuerbarer Energie.

Aufgrund der bereits vorhandenen Kompetenzen der Region im Bereich der erneuerbaren Energien, sind wir der Meinung, dass ein Ausbau der Windkraft eine Chance zur Sicherung von Wohlstand und Beschäftigung bringen kann.

Der Ausbau von regenerativen Energiesystemen würde die vorhandene Positionierung der Region von Sauberkeit Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit zusätzlich stärken.

Im uns vorliegenden Entwurf werden Ihrerseits, bereits zwei Gebiete in der Region Kreischberg und Frauenalpe als Eignungszonen ausgewiesen.

Auch im Gemeindegebiet St. Ruprecht-Falkendorf gibt es aufgrund der vorhandenen Datengrundlage aus unserer Sicht im Bereich rund um den Gstoder ein Gebiet, in dem zur Nutzung von Windkraft erhebliches Potential besteht.

Die Datengrundlage zu unserer Stellungnahme entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Beilagen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Gemeinde
Die Bürgermeisterin

Michaela Seifert

Beilage zur Stellungnahme bezüglich des Entwurfs einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der ein Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie erlassen wird.

1. Lage

Das angesprochene Gebiet grenzt im Norden an das Gemeindegebiet Ranten und im Westen an die Landesgrenze zu Salzburg, auch im Salzburger Landesgebiet würde sich der Standort für die Nutzung der Windkraft eignen.

Allerdings beschränken sich unsere Datenerhebungen aufgrund der politischen Rahmenbedingungen im Land Salzburg ausschließlich auf die Steiermark.

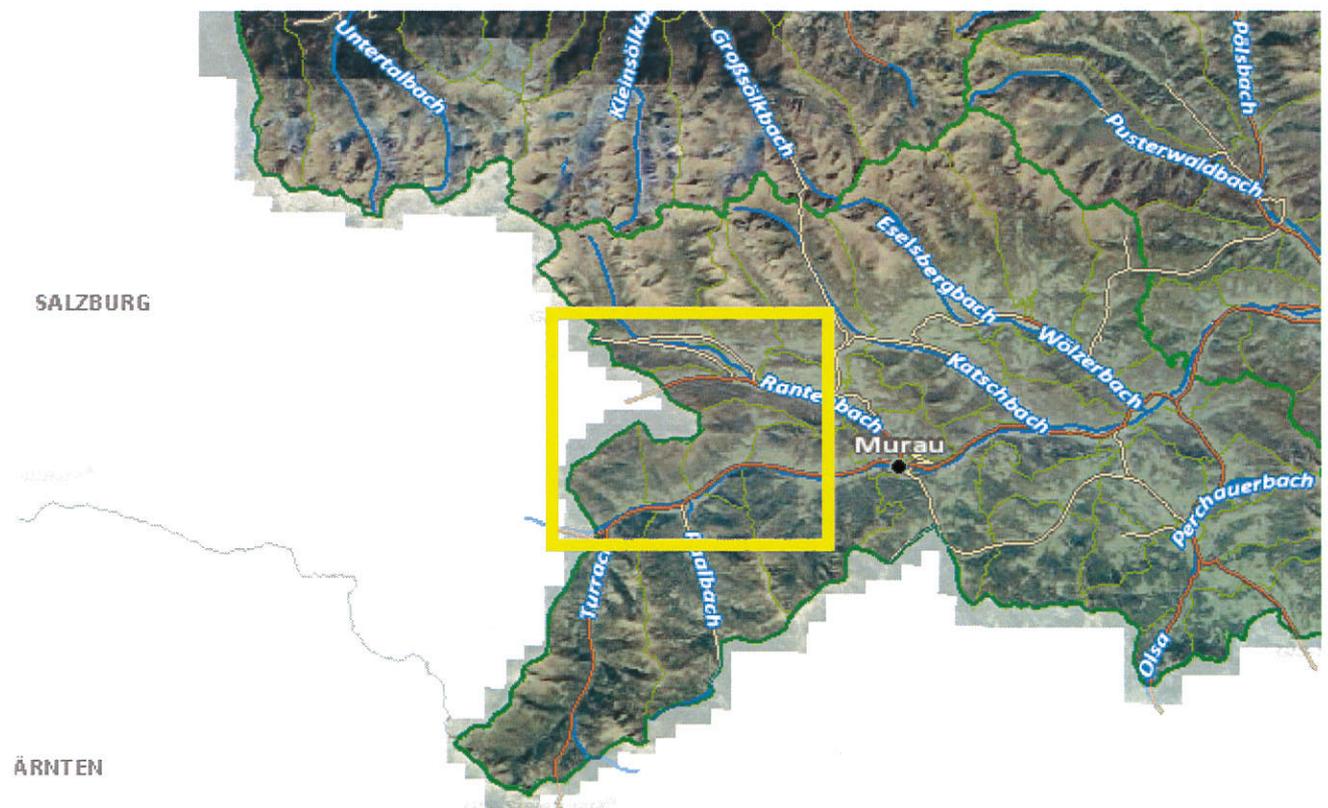
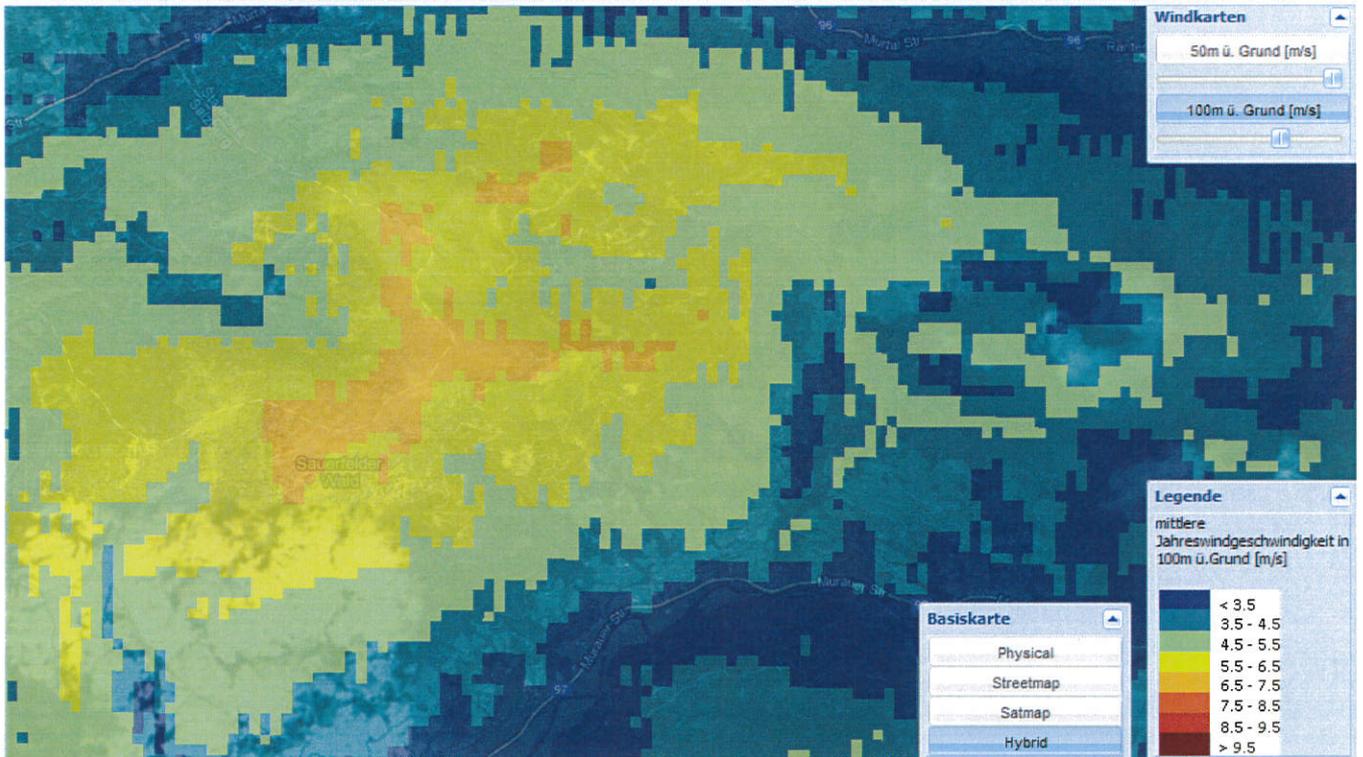


Abbildung 1: Lage Gstoder

2. Datengrundlage

2.1 Leistungsdichte

Die errechnete Leistungsdichte im angesprochenen Gebiet liegt bei $>200 \text{ W/m}^2$.
Als Grundlage für die Berechnung dient der österreichische Windatlas.



Die Luftdichte wurde mit dem Niveau auf Meereshöhe angenommen da dies die Berechnung vereinfacht und zu keinen signifikanten Unterschieden in der Berechnung führt.

Aufgrund der Datengrundlage im Windatlas¹ wurde eine durchschnittliche mittlere Windgeschwindigkeit von 7,0/s angenommen.

$$wv = \rho/2 \cdot v^3$$

$$\rho = 1.2041$$

$$v = 7,9 \text{ m/s}$$

$$wv = \underline{\underline{206,50 \text{ W/m}^2}}$$

¹ Austrian Wind Potential Analysis 2011

Der Standort gilt demnach mit einer Leistungsdichte von $>180 \text{ W/m}^2$ (laut der von Ihnen vorgegebenen Bedingungen in §3) als geeignet für die Errichtung einer Windkraftanlage.²

2.2 weitere Windkarten

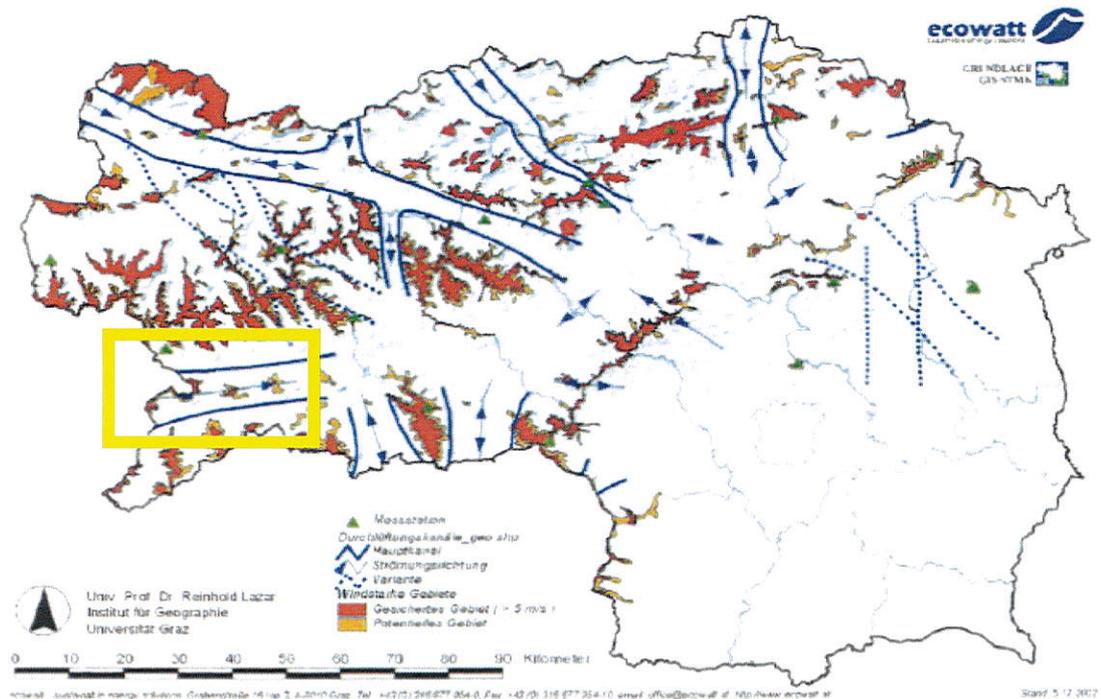


Abbildung 3: Karte der Windgeschwindigkeiten in zwei Stufen

Bereits 2002 wurde der Gstoder von Univ. Prof. Dr. Reinhold Lazar als „Gesichertes Gebiet“ ausgewiesen.

² Entwurf für die Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der ein Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie erlassen wird (Stand 07.02.2013)

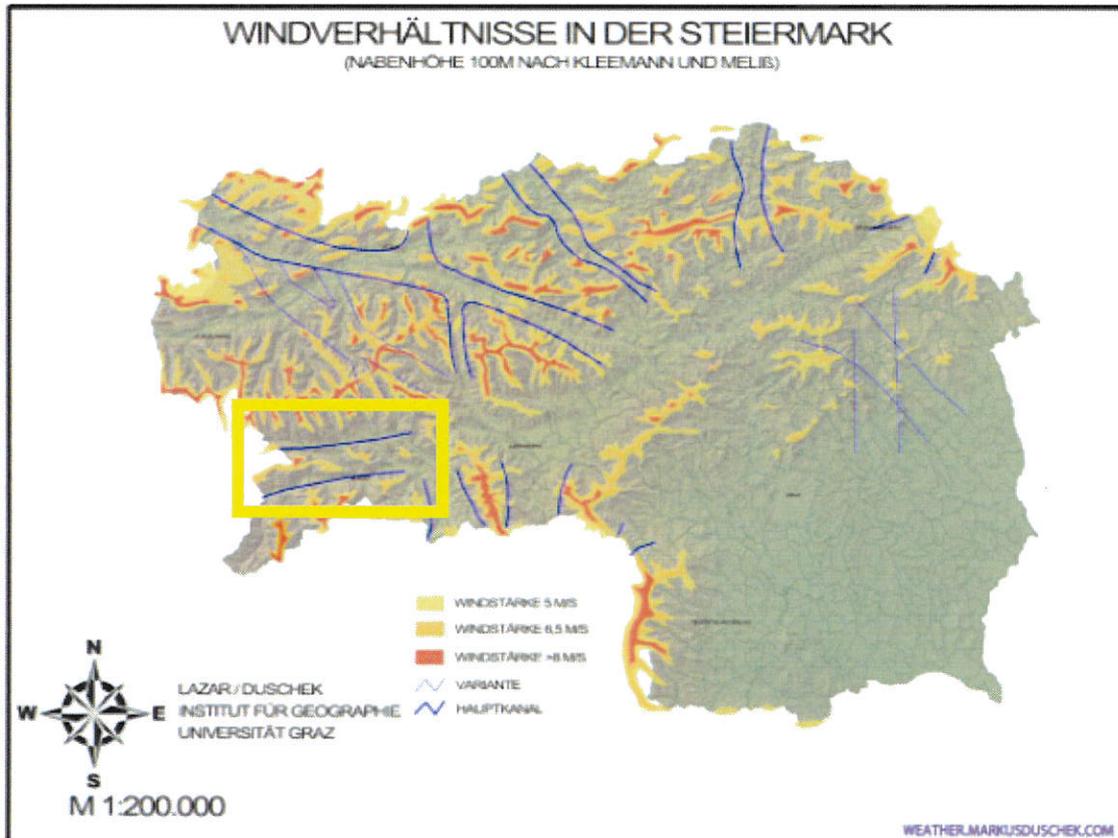


Abbildung 4: Grobanalyse Windpotenzial³

In der Windkarte die an der Universität Graz publiziert wurde, ist das Gebiet am Gstoder als Gebiet mit Windstärken >8m/s ausgewiesen. Weiters befindet sich das Gebiet in einem Westwindkanal.

Beide oben angeführten Grafiken, wurden dem Sachprogramm Windenergie entnommen (S.37).

³ R. Lazar, M. Duschek; 2012

3 Zusammenfassung und Ausblick

Wir befürworten das Ziel der Landesregierung, bis 2018, 300MW elektrischer Leistung neu zu installieren, allerdings sollten zur Erreichung dieses Ziels weitere Gebiete als Eignungszonen ausgewiesen werden.

Sofern Ihrerseits die gesetzlichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden und es auch aus ökonomischer und technischer Sicht sinnvoll ist, in unserem Gemeindegebiet Windkraftanlagen zu errichten, werden auch wir unseren Teil zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen.

Daher empfehlen wir abschließend, das Gebiet Gstoder nicht als Ausschlussgebiet sondern als Eignungszone zur Nutzung der Windkraft in die Verordnung aufzunehmen.

Wenigstens jedoch muss der Gstoder als Abwägungszone gelten, um das zweifelsohne vorhandene Potential am Standort nicht langfristig zu blockieren.